

Mittwoch, 20. April 2022, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

## Kampf um die „Goldene Ananas“

**Trainer Anton mit HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf kurz vor dem Start der Platzierungsrunde**



Überlegt noch, ob er auch kommende Saison an der Seitenlinie der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf stehen wird: Trainer Gerd Anton. Foto: wes

**Bruchhausen-Vilsen** – Für die Handballer der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf war es bislang eine Saison, die man getrost in die Tonne treten konnte. Die Motivation, in der Landesklasse etwas zu reißen, war nicht gerade überbordend. Immer im Hinterkopf, dass die Liga am Saisonende zu Grabe getragen wird. Die beiden Aufstiegsplätze zur Landesliga schienen aufgrund der äußeren Umstände in Vilsen kaum realistisch zu sein. „Ich hatte während der gesamten Saison doch nie meinen kompletten Kader beisammen“, erklärt Trainer Gerd Anton: „Mal waren es berufliche, mal private und mal Verletzungsgründe, warum mir Spieler ausgefallen sind. Und dann war da ja auch noch Corona, was uns getroffen hat. Deshalb hatten wir ab November 2021 eine unglaublich lange Pause, in der einige Spieler mit anderen Dingen beschäftigt waren. Es war und ist wirklich keine leichte Saison.“

Und die restliche Spielzeit wird für den 64-jährigen Coach und seine Spieler nicht gerade einfacher. Grund: Der Verband beschloss die Teilung der Liga. Die ersten sechs Mannschaften spielen um den Aufstieg (wer es nicht schafft, steigt ab) und die restlichen Teams spielen in einer einfachen Runde um die „Goldene Ananas“, da sie ohnehin runter in die Regionsoberliga müssen.

Hat Anton vielleicht mal daran gedacht, in Absprache mit dem Verein diese „betreuten Freundschaftsspiele“ ganz sein zu lassen? „Nein. Das wäre fatal, denn Nichtantreten kostet pro Match 300 Euro.“ Aber der langjährige HSG-Coach gibt zu, dass die Motivation nicht unbedingt sehr groß ist: „Sportlich sind diese fünf noch zu spielenden Partien wertlos. Es ist wirklich schade, dass wir es nicht in die Meisterrunde geschafft haben. Die hätten die Mannschaft und ich doch noch gern gespielt.“

So jedoch kann sich der Verein jetzt schon voll auf die kommende Saison in der Regionsoberliga der Region Niedersachsen Mitte konzentrieren. Fest steht, dass drei ältere Spieler nicht mehr fest zum Kader zählen werden. Sebastian Slembeck, Sascha Ludwig und auch Marc Klitzke wollen kürzertreten.

Hinzu kommt, dass noch nicht klar ist, ob der Trainer weiterhin Gerd Anton heißen wird. Der Coach berschreibt seine Gedankenspiele so: „Jahr für Jahr fällt es schwerer, eine gute erste Herren auf die Beine zu stellen, weil uns auch der Unterbau fehlt. Und wenn wir denn einmal gute A-Jugendliche haben, dann sind da auch gleich benachbarte Vereine dran. Mir liegen einige Angebote von anderen Teams vor, aber ich habe mich noch nicht entschieden. In Vilsen weiß ich ganz genau, was ich habe und muss mir dann die Frage stellen, ob ich in meinem Alter noch einmal etwas Neues machen möchte. Finanzielle Dinge spielen dabei in keinster Weise eine Rolle.“ töb